

INFORMATIONSB BLATT FÜR NOTFÄLLE



DIE GEMEINDE DOMAT / EMS MÖCHTE SIE MIT DIESEM FLYER ÜBER VERSCHIEDENE VORSORGE-MASSNAHMEN UND NOTFALLSZENARIEN INFORMIEREN.

Bitte lesen Sie das Informationsblatt durch. Wir legen Ihnen zudem nahe, die Handlungsempfehlungen wie zum Beispiel das Anlegen eines Notvorrates für Ihre persönliche Verpflegung in Notlagen umzusetzen.

1. Alarmierungen / Information im Notfall

1.1 Wichtige Telefonnummern

117 Polizeinotruf
118 Feuerwehr
144 Ambulanz

1.2 Allgemeiner Alarm



Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr mit dem Sirenenton: Regelmässig auf- und absteigend, Dauer 1 Minute, innert 5 Minuten 1x wiederholt

Verhaltensmassnahmen:

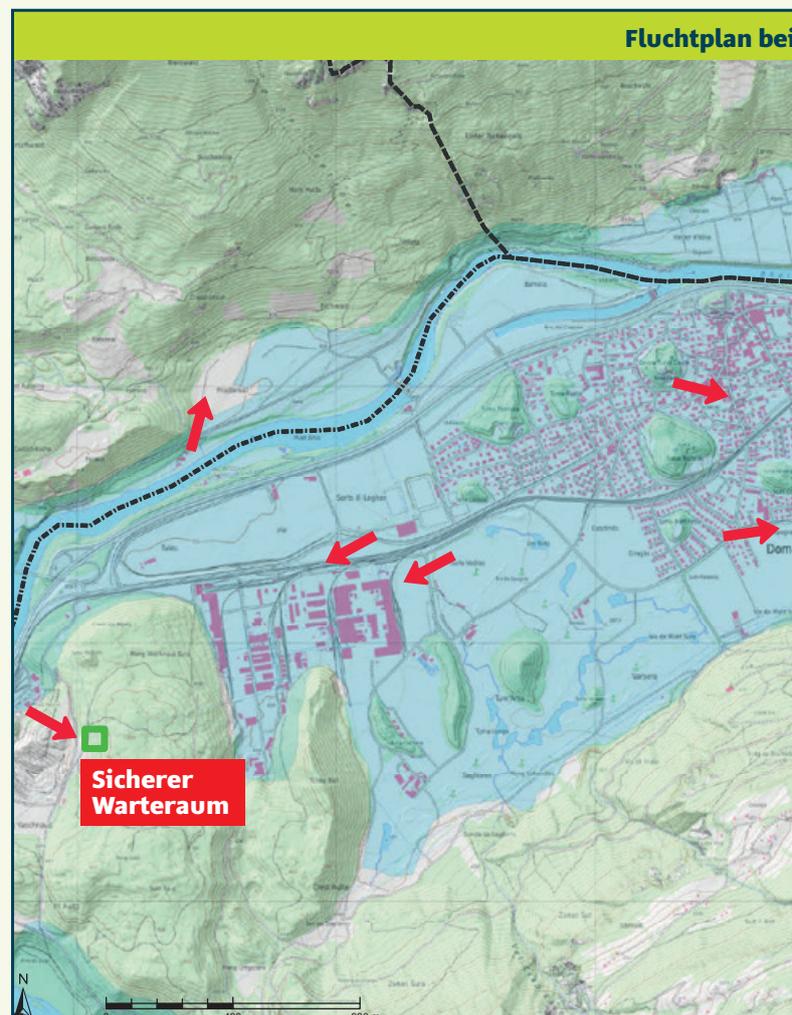
- Radio hören
- Anweisungen der Behörden befolgen
- Nachbarn informieren

1.3 Wasseralarm



Der Wasseralarm besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden Dauer in Abständen von je zehn Sekunden. Ertönt der Wasseralarm, so muss sich die Bevölkerung in die sicheren Warteräume begeben.

Die sicheren Warteräume befinden sich in Plong Vaschnaus und Gonda.

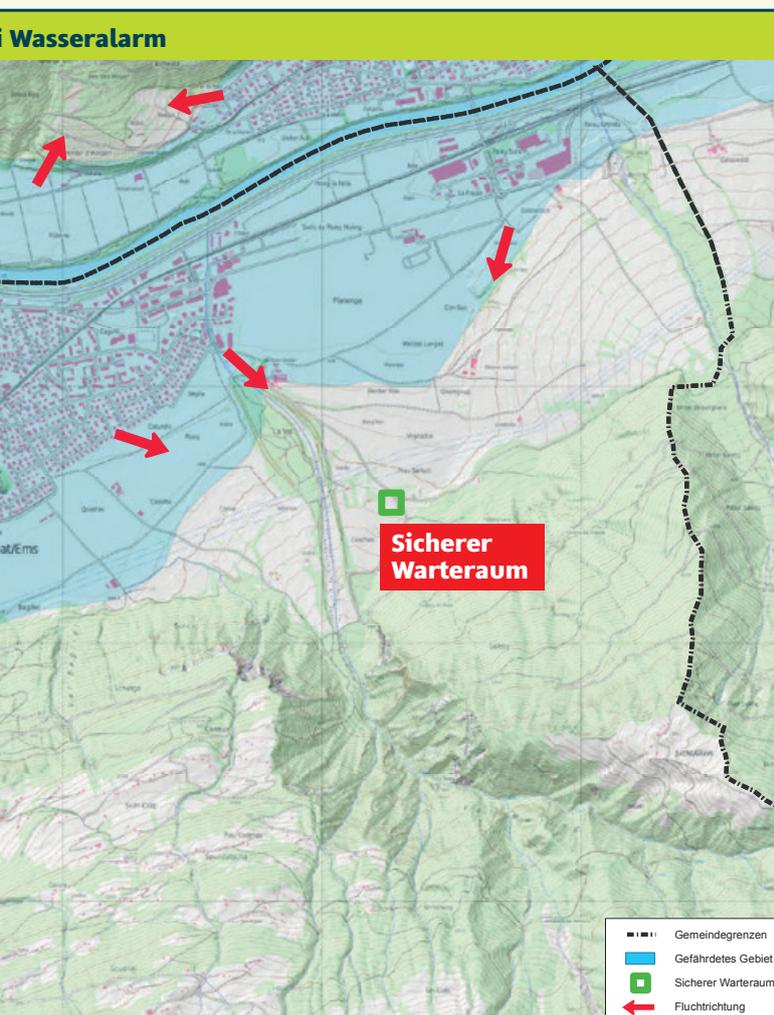


1.4 Standorte Defibrillatoren

An den folgenden Standorten befindet sich ein Defibrillator:

- Schulhausplatz Tircal
- Schulhaus Caguils
- Schulhaus Tuma Platta
- Freizeitanlage Vial

Eine Übersicht der Defibrillator-Standorte finden Sie unter www.defikarte.ch.



2. Vorsorgeplanungen

Gestützt auf Art. 18 der Verordnung zum Bevölkerungsschutzgesetz ist die Gemeinde gehalten ein Notfallkonzept zu erstellen, in dem die Vorgehensweise zur Bewältigung von Gefahren in besonderen und ausserordentlichen Lagen, die auf dem Gemeindegebiet auftreten können, festgehalten ist.

2.1 Schutzräume

Auf Grund der Mutationen der Wohnbevölkerung (Zuzüge, Wegzüge, Adressänderungen, Bautätigkeit, etc.) wird die Bevölkerung nicht aktiv über den aktuellen Stand der Zuweisungsplanung informiert, da dieser jeweils lediglich eine Momentaufnahme darstellt und jederzeit ändern kann. Die Ergebnisse der Zuweisung zu den Schutzräumen werden auf Antrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) hin flächendeckend bekanntgegeben. Der Kanton Graubünden hat ein ausreichendes Schutzplatzangebot für die Bündner Bevölkerung.

2.2 Jodtablettenverteilung

Rechtzeitig eingenommen, verhindern Jodtabletten bei einer Gefährdung durch Radioaktivität, dass sich über die Atemluft aufgenommenes radioaktives Jod in der Schilddrüse anreichert. Jodtabletten bieten aber keinen Schutz gegen Strahlung, die von aussen auf den Körper und die Atemwege wirkt.

Pro Person wird eine Packung
à 12 Tabletten abgegeben.

Die Abgabe von Jodtabletten erfolgt nur auf Anweisung der Behörden.

Bei einer entsprechenden Bedrohungslage werden diese aus einem zentralen Lager an die Gemeinden geliefert und von dieser an die Bevölkerung verteilt. Dazu wurden alle Haushaltungen im Siedlungsgebiet einer Zone zugewiesen.

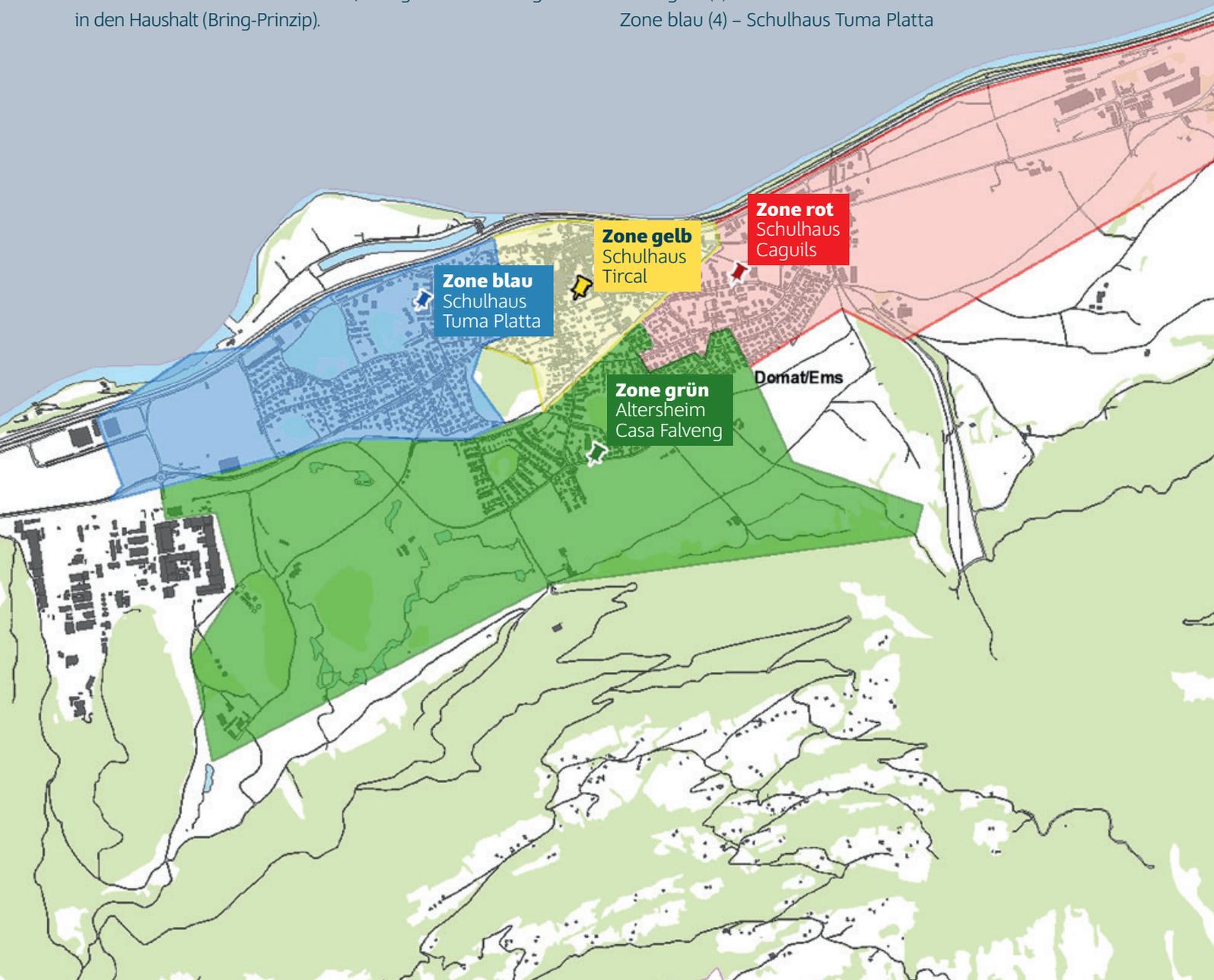
Pro Zone gibt es einen Standort (Abgabestelle), an welchem die Jodtabletten der Bevölkerung abgegeben werden (Hol-Prinzip). Bei Personen, welche aus gesundheitlichen Gründen die Tabletten nicht abholen können, erfolgt eine Verteilung in den Haushalt (Bring-Prinzip).

Zonenplan

Im Geoportal (GIS) auf unserer Webseite (www.domat-ems.ch) unter Bauwesen & Anlagen / Planen und Bauen können in der Ansicht «Jodtabletten Verteilung Zonen» die Zonen mit entsprechenden Abgabestellen eingesehen werden.

Abholorte in den Zonen

- Zone rot (1) – Schulhaus Caguils
- Zone grün (2) – Altersheim Casa Falveng
- Zone gelb (3) – Schulhaus Tircal
- Zone blau (4) – Schulhaus Tuma Platta



2.3 Ereignisse Gefahrgut auf Strasse und Schiene

Bei einem Gefahrgutunfall ist besondere Vorsicht geboten. Halten Sie Abstand von der Unfallstelle und verlassen Sie die Gefahrenzone gegen die Windrichtung. Setzen Sie einen Notruf ab. Erste Hilfe und Bergung wird durch Fachkräfte geleistet. Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte und hören Sie Radio.

Bei einem Bahnunfall mit beteiligten Chemiewaggons ist die Unfallstelle strikt zu meiden und das Gebiet unaufgefordert grossräumig zu verlassen.

2.4 Notfalltreffpunkt

Fallen die Telekommunikationsnetze aufgrund eines Ausfalls/Unterbruchs der Energieversorgung gänzlich aus, wird die Kommunikation der Bevölkerung für Notfälle wie folgt ermöglicht:

Im Gemeindehaus (Tircal 11) wird eine Notfalltreffpunkt eingerichtet, wo Notrufe mittels Polycom-Funkgeräten abgesetzt werden können.



2.5 Information der Bevölkerung durch den Gemeindeführungsstab

Für die Kommunikation während einer Netzabschaltung hat der Gemeindeführungsstab folgende Vorsorgemassnahmen ergriffen:

- Information der Bevölkerung mittels Megaphone (Sprechdurchsagen)
- periodischer Aushang der aktuellsten Informationen an den Infostelen der Gemeinde

2.6 Eigenversorgungsfähigkeit

Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter werden täglich über ein gut funktionierendes Verteilersystem transportiert. Fällt dieses Transportsystem aufgrund blockierter Strassen oder aus anderen Gründen aus, können kleinere Ortschaften innert kurzer Zeit von der Lebensmittelversorgung abgeschnitten werden. Man geht heute davon aus, dass ein Versorgungsunterbruch zwar nicht Monate, aber doch mehrere Tage andauern könnte. Deshalb empfiehlt die wirtschaftliche Landesversorgung (WL), einen Vorrat für rund eine Woche zu halten.

Da bei einem Stromunterbruch auch Bankomaten betroffen sind und elektronische Zahlungsmittel wie Debit- und Kreditkarten oder die Bezahlung via Smartphone ausfallen können, empfiehlt die WL eine minimale Bargeldreserve in kleinen Banknoten.

Die wichtigsten Informationen sind in der Broschüre «Kluger Rat – Notvorrat» zusammengefasst: <https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/notvorrat.html>

Wir empfehlen Ihnen die Aufforderung zu befolgen und einen Notvorrat anzulegen.

2.7 Nachbarschaftshilfe

Dass NachbarInnen sich gegenseitig helfen, ist Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Gerade in Krisensituationen ist die Nachbarschaftshilfe ein wichtiger Faktor, um sich gegenseitig und hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Manchmal trauen sich Menschen jedoch nicht, um Hilfe zu fragen. Auf der anderen Seite wollen sich hilfsbereite Menschen nicht aufdrängen. Sprechen Sie deshalb mögliche Szenarien im Kreis ihrer Nachbarn frühzeitig an und klären Sie, wie gegenseitige Hilfe und Unterstützung auch an hilfsbedürftige Menschen in ihrem Umfeld geleistet werden kann.

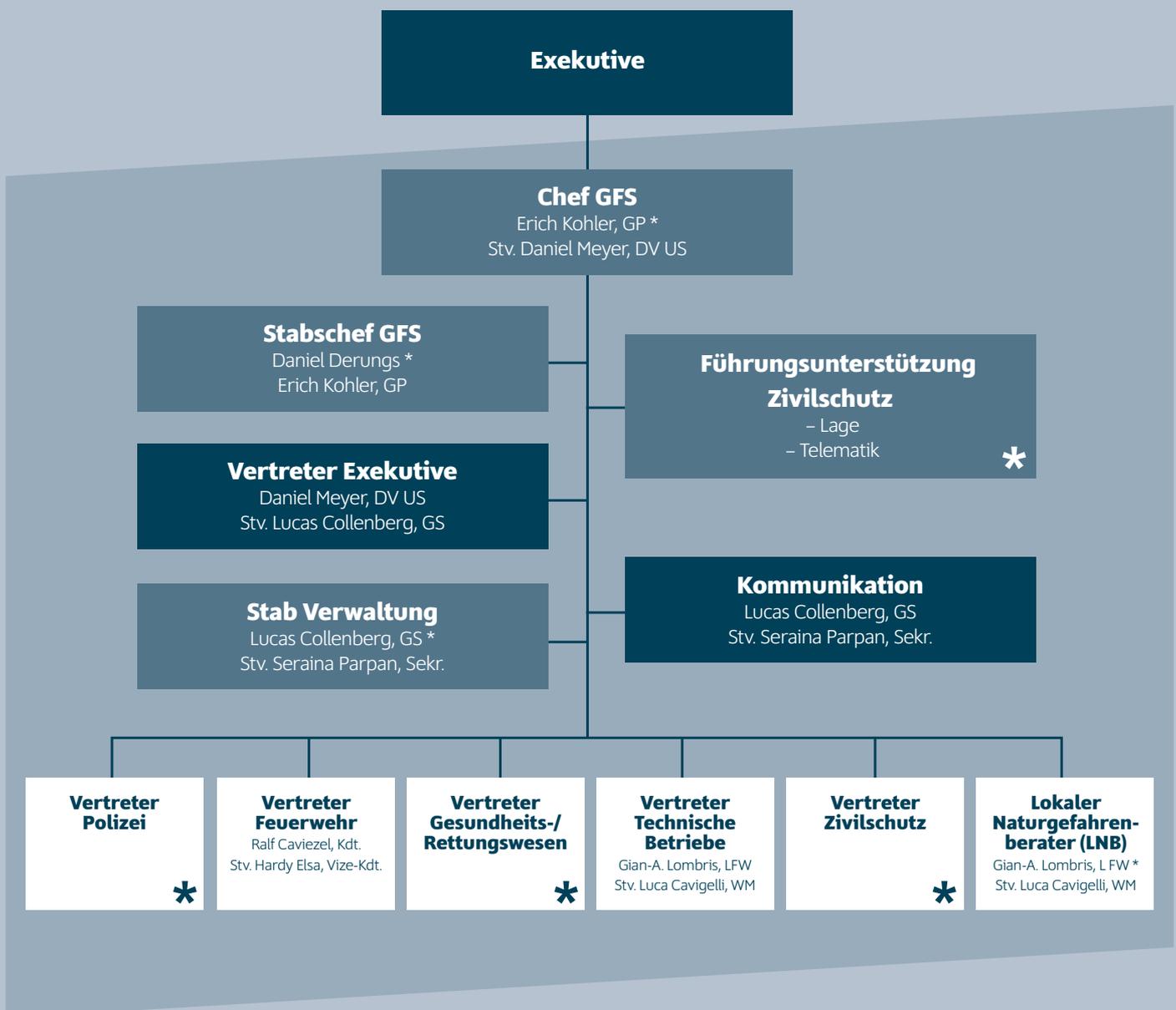
Wenn Sie in Krisensituationen Unregelmässigkeiten wie z.B. Rauchentwicklung, Unfälle, chaotische Menschenansammlungen oder Kriminalität beobachten, dann bitten wir um deren Meldung an die entsprechenden Organe, bei Ausfall der Kommunikation an den Notfalltreffpunkt (siehe 2.4).

3. Gemeindeführungsstab (GFS)

Der Gemeindeführungsstab dient der Unterstützung des Gemeindepräsidenten und des Gemeindevorstandes bei der Führung, der Koordination und beim Vollzug der Massnahmen im Falle von besonderen und ausserordentlichen Lagen. Während der Corona-Pandemie tagte der GFS intensiv. Zur Zeit laufen allgemeine Vorbereitungsarbeiten für allfällige Strommangellagen.

Der Gemeindevorstand hat die Zusammensetzung des Gemeindeführungsstabes wie folgt beschlossen und in einem Organigramm festgehalten.

Organigramm Gemeindeführungsstab (GFS)



* Für diese externen Funktionen darf die Gemeinde keine Pflichtenhefte erstellen

* Mitglieder Kernstab

DV US = Departementvorsteher Umwelt und Sicherheit
GP = Gemeindepräsident
GS = Gemeindeschreiber
Kdt. = Kommandant
LFW = Leiter Forst- und Werkbetrieb
Sokr. = Sekretariat Kanzlei
WM = Werkmeister

4. Strommangellage

Bei einer Strommangellage sind mehrstündige Netzabschaltungen möglich. Fast alle Versorgungsinfrastrukturen wie Telekommunikation (Mobilnetz, Festnetz, Internet etc.), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion, etc. können regional davon betroffen sein.

Die Vorsorgeplanung Strommangellage in einer Gemeinde umfasst zwei wesentliche Aufgabenfelder: Die Eigenversorgung der Einwohner*innen sowie die Sicherstellung der Notversorgung durch die Gemeinde. Vorsorge und Bewältigung stellen damit eine Gemeinschaftsaufgabe dar.

In der Vorsorgeplanung gilt der Grundsatz für die Bevölkerung und die Gemeinde, dass im Ereignisfall nichts ersetzt werden kann, was nicht vorsorglich bereits beschafft wurde.

Bei einer Strommangellage werden vier Phasen unterschieden:

Phase	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
Beschreibung	Sparappelle	Einschränkungen und Verbote nicht zwingend benötigter Geräte	Kontingentierung	Netzabschaltungen
Entscheidung	Delegierter der Wirtschaftlichen Landesversorgung	Bundesrat	OSTRAL*	OSTRAL*
Betroffen	alle Verbraucher	Verbot z.B. für den Betrieb von Leuchtreklamen, Lifte, Schaufensterbeleuchtungen etc.	Grossverbraucher	Alle Verbraucher (Ausnahme: kritische Infrastrukturen)

*OSTRAL: Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen

4.1 Vorsorgeplanungen für die Strommangellage

Gemäss Art. 7 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz des Kantons Graubünden sind durch die Gemeinden Planungen und Vorbereitungen zur Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen zu treffen.

Die Gemeinde Domat / Ems hat verschiedene Vorsorgeplanungen erstellt, so dass insbesondere die Trinkwasserversorgung (inkl. Löschwasser) und die Abwasserentsorgung mittels Notstromaggregaten garantiert werden.

**4.2 Energieeinsparungen im Haushalt:
Im Haushalt bewirken kleine Energieeinsparungen
Grosses. Mit ein paar einfachen Tipps
können Ressourcen und Geld gespart werden.**

1. Heizung runterdrehen

Die Raumtemperatur sollte nie mehr als 20°C betragen.

2. Kochen mit Deckel

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält.

3. Lichter löschen

Brennendes Licht in einem leeren Raum verpufft unnötig Energie. Schalten Sie es aus, wenn Sie den Raum verlassen.

4. Geräte richtig abschalten

Computer, TV-Geräte und Kaffeemaschinen verbrauchen auch im Stand-by- und Schlafmodus Energie. Schalten Sie diese Geräte daher immer ganz aus.

5. Duschen statt baden

Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen. Eine Wassertemperatur um 37°C ist für den Körper und fürs Energiesparen ideal.

Weitere Spartipps finden Sie unter:

www.nicht-verschwenden.ch/de/spartipps-privathaushalte/

DOMAT/EMS

Gemeinde Domat/Ems, Tircal 11, 7013 Domat/Ems

Tel. 081 632 82 00, info@domat-ems.ch

www.domat-ems.ch

